



Schlaflose Nächte

habe ich seit einigen Wochen, und diese Zeilen widme ich allen Müttern, die kleine windeltragende Kinder haben, und genau diese winzigen Windelträger entfalten ihr Stimmvolumen am liebsten nächstens, wenn man eh schon total erschöpft von der täglichen Arbeit ist.

Liebe Mütter, wer tauscht ihr Baby gegen zwei Fuchsbabys? Kein noch so kleiner Windelmatz kann sich so aufführen, wie zwei unerzogene, überdrehte Fuchslain. Sie möchten den Unterschied lesen und kennen lernen? Können Sie gerne. Beißt Ihr Baby in Ohren oder in die Nase? Krabbelt Ihr Baby in affenartiger Geschwindigkeit unter

die Steppdecke, um in noch affenartigerer Geschwindigkeit Sie in den Popo zu beißen? Na so a Hetz, denn die Zehen sind von diesem ja nicht weit entfernt. Wenn die erste Beißorgie vollbracht ist, wird mit Stofftieren und Hundespielzeug gespielt und es meist in der Wasserschüssel versenkt, um es dann total durchweicht ins Bett zu schleppen. Babys machen in die Windel, Füchse überall hin. Keine Wand ist ihnen zu hoch. Da sind sie wahre Künstler. Wenn ich um ca. 4 Uhr früh in mein Bett flüchte, sitzen sie in ihrem Bett und machen Terror, weil ich das Zimmer verlasse. Sie machen so ein Geraunze, dass mir das Herz bricht,

aber 2 Stunden täglich muss ich schlafen, sonst kippe ich eines Tages um. Wenn die beiden Lauser mich nicht wieder in „ihr“ Bett bringen, schei... sie mir hinein und BASTA! Tagsüber treiben sie ihr Unwesen im Stall, jedoch ruhen sie sich meist aus, um gut gerüstet und ausgeschlafen für die Nacht zu sein.

Vielleicht werden Sie sich jetzt fragen, wie ich zu den beiden Rackern gekommen bin. „Coffee“ lag schwerst verletzt auf der Straße und seine inneren Blutungen waren lebensbedrohlich. Mit unserer tollen Tierärztin und mit stündlicher Fütterung, 24 Stunden einige Wochen lang, habe ich einen wohl schlimmsten Fuchs der Welt erzogen. Und nachdem Füchse nicht alleine aufwachsen sollen, begab ich mich auf die Suche und wurde durch einen Tipp eines befreundeten Tierschutzvereines fündig. Coffee bekam eine Stiefschwester. Entsprechend zu Coffee haben wir das kleine Fuchsmädl „Melitta“ getauft. Coffee hat Melitta alles beigebracht, was man als schlimmer Fuchs wissen muss. Sie lernte schnell. Derzeit bauen wir ein Fuchsgehge, und ich bekomme auch ein Bett in die Fuchshöhle gestellt, weil so schnell schlafen die beiden ohne mich nicht.

Also, wer möchte mit mir tauschen?

Ach ja, und noch etwas, am Wochenende bekomme ich noch ein Fuchskindlein.

Es könnte leicht möglich sein, dass ich von der Fuchsbehausung in die Nervenheilanstalt ziehe.

Alles Liebe von einer total gestressten Fuchsmama. ■

